



## Warten nach Beißübungen

Gespannt wartet Michael Manhart (links) auf die Beurteilung für den Schutzdienst, den er mit seinem Hund „Aika der Sonne entgegen“ gerade absolviert hat. Das Abschneiden bei den fünf Beißübungen verschafften Michael Manhart und Aika letztlich den Vizetitel der Weltmeisterschaft (siehe Bericht unten). stb

# Vizetitel sechs Wochen nach der Operation

## Michael Manhart mit Aika erfolgreich bei Hundesport-Weltmeisterschaft

**Iffeldorf** – Nur ein Punkt hat gefehlt, um auf dem Treppchen ganz oben zu stehen. Doch Michael Manhart vom Iffeldorfer Hundesportverein Heuwinkl ist nicht enttäuscht, sondern höchst zufrieden mit seinem zweiten Platz bei der Weltmeisterschaft der Sport- und Gebrauchshunde der „Federation Cynologique Internationale“ (FCI). Die fünfjährige Malinois-Hündin „Aika der Sonne entgegen“ war vor sechs Wochen operiert worden und konnte erst zehn Tage vor der Weltmeisterschaft mit dem Training beginnen.

„Unter diesen Umständen habe ich mir höchstens einen Platz unter den ersten Zehn

erhofft“, erzählt Michael Manhart. „Daran, dass ich meinen Erfolg vom letzten Jahr als Vizeweltmeister wiederholen könnte, habe ich nicht gedacht.“ Mit den anderen Mitgliedern der deutschen Nationalmannschaft stand er zum Schluss sogar ganz oben. Die fünf Hundeführer hatten die Plätze 1, 2, 5, 6 und 22 belegt und die Mannschaftswertung überlegen gewonnen.

Mehr als 100 Hundeführer aus 28 Nationen waren in Baunatal bei Kassel an den Start gegangen. Die Konkurrenz war groß. Doch die Fährte erwies sich als nicht allzu schwierig, obwohl Aika nicht ganz konzentriert war und ei-

nen Zwei-Punkte-Fehler machte. Aber mit 97 Punkten gehörten die Heuwinkler doch zu den Besten. Bei der Unterordnung erlaubte sich der Hundeführer einen Patzer: Er gab das falsche Kommando, und Aika stand, wo sie sitzen sollte. 94 Punkte waren nicht gerade überragend.

Beim Schutzdienst kam die große Stunde für Aika. Bei allen fünf Beißübungen erhielt sie tosenden Applaus von den etwa 20 000 Zuschauern, die in das Sportstadion gekommen waren, um die Weltmeisterschaft zu verfolgen. Auch eine Gruppe aus Heuwinkl war unter den Zuschauern. Sie war in der Nacht zum Samstag

angereist, verfolgte tagsüber die Wettkämpfe, feuerte ihr Vereinsmitglied an und reiste noch am gleichen Abend die 600 Kilometer zurück.

Für die Vereinsmitglieder sind die Starts in den nationalen und internationalen Wettkämpfen mit hohen Kosten verbunden. Der Verein hat nur 53 Mitglieder, und die Mitgliedsbeiträge reichen gerade für Pacht und Unterhalt des Hundesportplatzes. Bei unvorhergesehenen Ausgaben wie jetzt, da ein neuer Rasenmäher gebraucht wird, müssen alle zusammenlegen, da die Vereinskasse für eine derartig große Ausgabe zu schmal ist. ■ stb